

Sie berührte den Arm des Königs mit dem Silberlöffel; die Faust, die den Schopf des Burschen gehalten hatte, öffnete sich, und kopfüber, kopfunter stürzte dieser in die schwindelnde Tiefe, daß ihm Hören und Sehen verging.

5 Er schlug hart auf, als er unten ankam, und das brachte ihn wieder zu Besinnung. Dank einem glücklichen Zufall war er an derselben Stelle niedergestürzt, von welcher er mit der Elfe Nicotiana ausgeflogen war. Als er um sich blickte, fand er sich unter dem Tisch, an dem er eine Bier-
10 telstunde zuvor trinkend und rauchend gefessen hatte, neben ihm auf dem Boden lag die zerbrochene Pfeife. Er kroch unter dem Tisch hervor und richtete sich auf. Arme und Beine waren heil, aber unsäglich weh war es dem armen Jungen zu Mut. Mühselig schleppte er sich bis zu dem
15 nächsten Baum, an dessen Stamm er seine mit Angstschweiß übergossene Stirn lehnte. — — —

In der Tür der Waldschenke aber erschien die dicke Wirtin, eine rauchende Schale in der Hand haltend. „Hier, junger Herr,“ sprach sie mitleidig, „habe ich Ihnen eine
20 Tasse schwarzen Kaffee gekocht. Ich habe mir's gleich gedacht, daß die Geschichte ein solches Ende nehmen würde.“

Und mild lächelnd flößte sie dem Zerknirschten den schwarzen Trank der Beruhigung über die bleichen Rippen.

Saumbach

By permission of J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger.

Der Goldbaum

Das Gemach, in welchem unsre Geschichte beginnt, sah
25 sehr einfach und nüchtern aus. An den geweißten Wänden, deren einzigen Schmuck ein paar vergilbte Landkarten bildeten, standen zwei schmale Betten, ein Bücherbrett und ein Kleiderschrank, auf welchem eine Erdkugel Platz gefunden